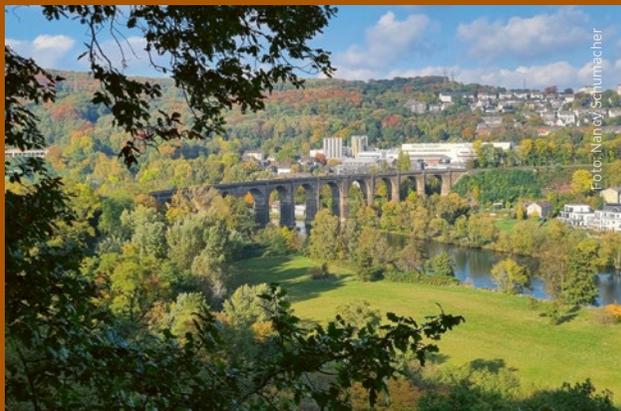




Fossiler Baumstamm am Geostopp 3



Idyllischer Wegeverlauf auf dem Geopfad



Panoramablick Richtung Ruhrviadukt und Herdecke am Geostopp 5

Der GeOpfad Kaisberg ist ein gemeinsames Projekt des GeoParks Ruhrgebiet e. V. und der Stadt Hagen. Der Wanderweg wurde mit Mitteln des Landschaftsverbandes-Westfalen Lippe (LWL) gefördert.

GeoPark Ruhrgebiet

Der GeoPark Ruhrgebiet ist einer von derzeit (Stand: März 2025) 19 zertifizierten Nationalen Geoparks in Deutschland. Geoparks sind Gebiete mit einem besonderen geologischen Erbe. Sie werden mit dem Ziel ausgewiesen, dieses zu erhalten und den Menschen zu vermitteln. Sie fördern Umweltbildung und Geotourismus und tragen zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit der eigenen Umwelt und zur Regionalentwicklung im ländlichen Raum bei.

Der GeoPark Ruhrgebiet umfasst u.a. das Gebiet der gesamten Metropole Ruhr. An zahlreichen Orten geben Geotope wie z.B. alte Steinbrüche, Höhlen oder Findlinge einen Einblick in rund 400 Millionen Jahre Erdgeschichte. „Rohstoffland Ruhrgebiet – Geologie erleben“ lautet unser Motto. Steinkohle ist sicherlich der wichtigste Rohstoff, der das Ruhrgebiet geprägt hat, doch bei weitem nicht der einzige. Auch Kalk, Sand, Kies, Salz oder Erz lagern in den Gesteinsschichten der Region und haben zu ihrer Entwicklung beigetragen.

Weitere Informationen zum GeoPark Ruhrgebiet, seinen Geotopen, Wander- und Radwegen finden Sie unter: www.geopark-ruhrgebiet.de

GeoPark Ruhrgebiet e. V.
Kronprinzenstr. 35
45128 Essen
Tel: 0201 2069267
geopark-ruhrgebiet@rvr.ruhr

GEOPARK RUHRGEBIET



GEOPFAD
KAISBERG



Von Falten, Flözen
und versteinerten Flüssen

Auf dem GeoPfad

Erleben Sie auf einem Rundgang um den Kaisberg faszinierende Landschaftseinblicke, Kulturdenkmäler, typische Gesteine aus der Region, ihre Entstehung und ihre Verwendung als natürlicher Rohstoff, Pflanzenfossilien sowie Erdgeschichte.

Entlang des Weges zum Freiherr-vom-Stein-Turm wird klar, warum der Kaisberg Falten schlägt **1**, wieso der Boden bildet **2** und welche Pflanzen und Tiere das Gebiet hier vor etwa 317 Millionen Jahren besiedelten **3**. Am Haltepunkt **4** „Im Kern der Mulde“ ist das älteste im Ruhrgebiet vorkommende und abbauwürdige Kohleflöz Sengsbank zum Greifen nah. Am Top des Kaisbergs **5** genießt man einen Panoramablick auf das Ruhrtal. An der Nordseite des Kaisbergs **6** erfährt man, weshalb Steine uns schützen können. Wie aus Kohle Strom gewonnen wurde und wer die Region mit „sauberem Strom“ versorgt, präsentiert der Standort **7** „Kraftwerk im Wandel der Zeit“. Wie wichtig Wasser für uns alle ist, warum der Harkortsee aufgestaut wurde und welche Dimensionen Gesteinsfalten erreichen können, zeigen die Haltepunkte **8** und **9** am Ostufer des Stausees.

Der GeoPfad Kaisberg ist eine Teilstrecke des 185km langen Fernwanderwegs „GeoRoute Ruhr“. Sie führt zwischen Schwerte und Mülheim durch die Ruhraue und über die Ruhrhöhen. Neben geologischen und bergbaugeschichtlichen Highlights führt die Route entlang vieler kulturhistorischer Sehenswürdigkeiten.

Stationen

- 1** Kaisberg schlägt Falten
- 2** Boden bildet
- 3** Gestapelte Flüsse und Urzeit-Bäume
- 4** Im Kern der Mulde
- 5** Hart wie Stein
- 6** Schutz im Stein
- 7** Kraftwerk im Wandel der Zeit
- 8** Jede Menge Wasser
- 9** Anschnitt der Hochzeitstorte

Führungen



Auf dem GeoPfad Kaisberg werden regelmäßig geführte Wanderungen angeboten. Termine und weitere Infos finden Sie auf der Internetseite des GeoParks Ruhrgebiet: www.geopark.ruhr/standorte/geopfade/geopfad-kaisberg/



Kartengrundlage: RVR und Partner, dl-de/by-2-0

Praktische Hinweise

Länge: 5,5 km (Rundweg)
Auf- und Abstieg: jeweils 90 m
Start: Werdringen 1, 58089 Hagen
(Einfahrt zum Wasserschloss Werdringen)

Gehen Sie bitte von der Einfahrt in östliche Richtung und folgen Sie den Wegmarkierungen. Die Schilder mit der Aufschrift „Geostopp“ führen Sie zu einzelnen Tafelstandorten, die Aufschrift „Geopfad“ weist den Weg entlang der Hauptroute.

Der Standort Geostopp **1** „Kaisberg schlägt Falten“ kann montags und freitags ab 18.00 Uhr und an Veranstaltungstagen des Vereins für Deutsche Schäferhunde (SV) e. V. nicht besichtigt werden.

Der Geopfad verläuft entlang ausgeschilderter und gut begehbarer Wanderwege. Festes Schuhwerk ist erforderlich. Für Rollstuhlfahrer oder Familien mit Kinderwagen ist der Weg nicht geeignet.